

Modell „Selbstständig arbeitende Schüler“

Seit dem Schuljahr 2015/16 nehmen die Schülerinnen und Schüler der Schillerschule, beginnend mit der Jahrgangsstufe 5, an dem Modell „Selbstständig arbeitende Schüler“ (SaS) teil.

Was ist SaS?

Im Modell „Selbstständig arbeitende Schüler“ wird der Unterricht in den Hauptfächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Gesellschaftslehre in Inputstunden (Vermittlung von Fachinhalten) und SaS-Stunden (eigenverantwortliches Lernen, Wiederholen und Üben) getrennt. Gerade in den SaS-Stunden lernen die Schüler, die Unterrichtszeit eigenverantwortlich und lernwirksam zu nutzen. Die Verantwortung für den eigenen Lernprozess zählt zu den Schlüsselqualifikationen, die die Schüler im Laufe ihrer Schulzeit erwerben sollen.

Die Fächer (und damit auch die Fachlehrer) Deutsch, Englisch, Mathematik und Gesellschaftslehre sind mit jeweils mindestens einer Stunde pro Woche an den SaS-Stunden beteiligt. Weitere SaS-Stunden dieser oder anderer Fächer können dazu kommen. Insgesamt sind damit mindestens 6 SaS-Schulstunden pro Woche im Stundenplan verankert.

Die SaS-Stunden (Selbstständig arbeitende Schüler)

Die SaS-Stunden haben an der Schillerschule einen zentralen Stellenwert. In diesen Stunden lernen die Schülerinnen und Schüler

- sich selbst Ziele zu setzen,
- den eigenen Lernprozess zu planen,
- zu entscheiden, welche Hilfen erforderlich sind,
- geeignete Lernstrategien auszuwählen und verschiedene Lernmedien zu nutzen,
- den Lernerfolg zu bewerten.

In den SaS-Stunden darf an den Arbeitsplänen aller beteiligten Fächer gearbeitet werden. **Während der SaS-Stunden erarbeiten sich die Schüler selbstständig Unterrichtsinhalte**, die ihnen von den Fachlehrern in den SaS-Arbeitsplänen als Arbeitsaufträge gegeben werden. Dabei werden unterschiedliche Lernzugänge berücksichtigt, und die Aufgaben sind in Pflichtaufgaben mit unterschiedlichen Anforderungen und Wahlaufgaben unterteilt. Sie legen zudem fest, was in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit selbstständig erarbeitet werden muss.

Die Schüler holen das dazu notwendige Material und beginnen mit der selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeit. Wenn sie eine Aufgabe erledigt haben, kontrollieren sie mit Hilfe von Kontrollbögen und lassen sie vom Fachlehrer abzeichnen. **Dabei übernehmen die Schüler zunehmend Verantwortung für den eigenen Lernprozess.**

Die Benotung der Leistung in den SaS-Stunden erfolgt aufgrund der bearbeiteten Aufgaben im Rahmen der regulären Fachnote.

Die Strukturierung der Woche

Mit Hilfe eines **Dokumentations-Heftes (Schiller-Woche)** wird die selbsttätige Arbeit der Schüler strukturiert und für die Eltern sichtbar gemacht. Die Schüler nehmen die Schiller-Woche nur freitags zur Unterschrift mit nach Hause und bringen sie montags wieder mit, sie bleibt sonst in der Schule.

Das gemeinschaftliche Erleben und soziale Miteinander erhält einen hohen Stellenwert. Den Rahmen dazu bilden der **Montagskreis** und der **Wochenendkreis** beim Klassenlehrer.

Die Schüler wählen im **Montagskreis** mit Unterstützung der Klassenlehrer aus den SaS-Arbeitsplänen der Fachlehrer für alle beteiligten Fächer Aufgaben aus und tragen sie in die Schiller-Woche ein. An diesen Aufgaben arbeiten sie während der SaS-Stunden. Wann welche Aufgaben erledigt werden, entscheidet jeder Schüler selbst.

Im **Wochenendkreis** beim Klassenlehrer am Freitag hält die Klasse Rückblick auf das, was in der vergangenen Woche erreicht wurde, und berät aktuelle Anliegen der Klasse im Klassenrat.

Schüler, die am Ende der Woche nicht alle geplanten Aufgaben erledigt haben, müssen diese Aufgaben am Wochenende zu Hause fertigstellen.

Ablauf der SaS-Stunden (mithilfe der **Phasenuhr**):

- 7' Organisations-Phase (Aufgabe auswählen, Material holen, ...)
- 15' Einzelarbeitsphase (Stille-Zeit!)
- 5' Organisations-Phase (Aufgabe auswählen, Material holen, ...)
- 15' Gruppenarbeitsphase („Flüsterkultur“: im Flüsterton sprechen); andere Lernorte möglich, auch Einzelarbeit oder Partnerkontrolle
- 3' Organisations-Phase (Material aufräumen)

Hessischer Referenzrahmen Schulqualität

Das Modell „**Selbstständig arbeitende Schüler**“ (SaS) bezieht sich auf die Anforderungen, die im Hessischen Referenzrahmen Schulqualität Teil 6 „Lehren und Lernen“ vorgegeben sind. Dies gilt in besonderem Maße für den Aufbau von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen. Dabei orientieren wir uns am Kerncurriculum für Hessen und am Schulcurriculum der Schillerschule. Hier wird besonderer Wert gelegt auf ein lernförderliches Klima und die Lernumgebung sowie gültige Regeln und Rituale.

Aufgrund der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen unserer Schüler ist es uns wichtig, die persönlichen Lernstände der Schüler herauszufinden, um sie gezielt zu fördern und zu fordern. Das Arbeiten an unterschiedlichen Aufgaben ist in den SaS-Stunden gut umsetzbar, da hier die Arbeit mit kleineren Lerngruppen möglich ist.

Möglichst viele SaS-Stunden sollen mit zwei Lehrern besetzt stattfinden, um sowohl die Förderung schwacher Schüler während der SaS-Stunden in den Bereichen Deutsch, Englisch und Mathematik zu gewährleisten als auch das Fordern leistungsstarker Schüler zu ermöglichen.